

schaft Leonhardt in Köln, mit Zweigniederlassung in Neumark bei Mülheim, Bez. Halle a. S. 1000 Kuxe Ges. f. Veredlung u. Verwertung von Faserstoffen m. b. H., Berlin (20); Milchtechnisches Laboratorium Dr. Thomas, Dr. Deleré u. Dr. Ridder m. b. H., Köln (21); G. Neukranz, A.-G. für chemische Produkte in Salzwedel (1200).

Kapitalerhöhungen. Deutsche Ton- u. Steinzeug-Werke, A.-G. zu Charlottenburg u. Zweigniederlassung zu Münsterberg 7 (6,2) Mill. M.; Hannoversche Kaliwerke A.-G. 6 (5) Mill. M.; Lithopone- u. Farbenfabriken Reisholz, G. m. b. H. in Reisholz b. Düsseldorf auf 560 000 M.; Obershagener Erdölwerke, G. m. b. H., Dortmund 80 000 (50 000) M.; Harbker Kohlenwerke in Harbke 4,4 (3) Mill. M.

Dividenden:

	1910 %	1909 %
Croellwitzer Papierfabrik.	12	12
Bamberger Mälzerei A.-G. vorm. Carl J. Dessauer	6	6

Tagesrundschau.

Berlin. Preisausschreiben des Vereins deutscher Gießereifachleute. Der Verein Deutscher Gießereifachleute setzt für die besten Bearbeitungen der Aufgabe: „Sind in den letzten 20 Jahren wirklich Fortschritte im Kupolofenbau und -betrieb gemacht worden?“ drei Preise in Höhe von 1000, 500 und 300 M aus. Bei der Behandlung der Preisfrage wird besonderer Wert auf den Nachweis gelegt, welche Fortschritte bezüglich der Wirtschaftlichkeit und hinsichtlich der Qualitätsverbesserung des erschmolzenen Materials gemacht sind. Auch eine Beleuchtung der hygienischen Seite des Ofenbetriebes soll stattfinden.

Zur Beurteilung der einlaufenden Arbeiten ist ein Preisrichterkollegium gebildet, das aus folgenden Herren besteht: Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Ing. F. Wüst, Aachen; Kais. Regierungsrat W. Schlenker, Berlin; Prof. Dr. Ing. A. Nachtweh, Hannover; Direktor C. Gilles, Berlin; Direktor F. Meyer, Winterthur; Direktor C. Henning, Mannheim; Dipl.-Ing. H. Adämer, Hengelo; Ober-Ing. C. Humperdinck, Durlach; Direktor H. Dahl, Berlin; Gießerei-Ing. F. Bock, Berlin.

Die näheren Bedingungen sind von der Geschäftsstelle des Vereins Deutscher Gießereifachleute, Berlin-Charlottenburg, Sybelstr. 60, zu beziehen. dn.

Personal- und Hochschulnachrichten.

Die Chemischen Fabriken Weilert-ter Meer stifteten aus Anlaß des 50jährigen Jubiläums der Firma 100 000 M zum Unterstützungsfonds für ihre Arbeiter.

Der in Boston kürzlich verstorbene General S. C. Lawrence hat der Harvard-Universität 50 000 Doll. vermacht.

A. G e t z, Direktor des norwegischen Kupferwerkes Röros, wurde zum Prof. für Bergbaubetrieb an der neuen Technischen Hochschule Norwegens in Trondhjem zum 1./4. 1922 ernannt.

Prof. E. J a l o w e t z, Privatdozent für Bodenkultur in Wien, und W. B e r s c h, Inspektor der landwirtschaftlich-chemischen Versuchsstation in Wien, sind auf die Dauer von 5 Jahren zu nichtständigen fachtechnischen Mitgliedern des Patentamtes ernannt worden.

Dr. H a h n, Extraordinarius für Hygiene an der Universität und Honorarprofessor an der Techn. Hochschule München, hat einen Ruf als o. Prof. für Hygiene und Direktor des Hygienischen Institutes in Königsberg als Nachfolger von Prof. K r u s c erhalten.

Nahrungsmittelchemiker Dr. S a m e s, Düsseldorf, ist von der dortigen Handelskammer als Handelschemiker öffentlich angestellt und vereidigt worden.

Gestorben sind: Dr. L. B a u e r, Privatdozent für Hygiene an der Techn. Hochschule zu Stuttgart, im Alter von 48 Jahren. — Kommerzienrat H e r b s t, Direktor der Geraer Jutespinnerei in Triebes; er hat 31 Jahre lang das Unternehmen geleitet. Auch gehört er zu den Begründern des deutschen Jutesyndikates. — Sir S. A. S a d l e r am 29./9. auf seinem Landgute in Southlands, Eaglescliffe; er gründete 1862 in Middlesbrough die Chemikalienfabrik Sadler and Co., Ltd., und später noch die Bearpark Coal and Coke Company. — Dr. K. B o l l e, erster Direktor der A.-G. Bollesche Meierei in Berlin, im Alter von 37 Jahren.

Eingelaufene Bücher.

Abderhalden, E., Handbuch der biochemischen Arbeitsmethoden. 5. Bd., 1. Teil. Mit 168 teils mehrfarbigen Textabbildungen. Berlin u. Wien 1911. Urban & Schwarzenberg. Geh. M 28,—

Deutscher Universitätskalender, 80. Ausg. Wintersemester 1911/12. I. Teil: Die Universitäten im Deutschen Reiche. II. Teil: Die Universitäten im benachbarten Auslande. Leipzig 1911. Joh. Ambrosius Barth.

Doelter, C., Handbuch der Mineralchemie. 4 Bde. Mit vielen Abbildungen, Tabellen u. Diagrammen. Bd. I, 2. (Bogen 11—20). Dresden 1911. Theodor Steinkopff. M 6,50

Fischer, F., Jahresbericht über die Leistungen der chemischen Technologie mit besonderer Berücksichtigung der Elektrochemie und Gewerbestatistik für das Jahr 1910. 56. Jahrg. oder neue Folge 41. Jahrg. (Jahrg. I—25 von R. v. W a g n e r). 1. Abteilung: Unorganischer Teil, mit 313 Abb. 2. Abteilung: Organischer Teil, mit 175 Abb. Leipzig 1911. Johann Ambrosius Barth.

Le Froid Industriel et ses Applications. 2. édition. Par l'Institut du Mois Scientifique et Industriel. Office d'Ingenieurs Conseils. Geh. Frs. 2,75

Gilkin, W., Calorimetrische Methodik. Ein Leitfaden z. Best. d. Verbrennungswärme organ. Körper, einschl. Nahrungsstoffe und Stoffwechselprodukte und z. Messung d. tierischen Wärmeproduktion. Mit 51 Textfig. Berlin 1911. Gebr. Borntraeger. Geh. M 10,—

Guertler, W., Metallographie. Ein ausführl. Lehr- u. Handbuch der Konstitution u. der physikalischen, chem. u. techn. Eigenschaften der Metalle u. metallischen Legierungen. 1. Band: Die

Konstitution: Heft 7, enthaltend S. 449—528, Heft 8, enthaltend S. 529—624. Berlin 1911. Gebr. Borntraeger.

Hohorst, C., v. Laboratoriumsbuch f. d. anorgan. Großindustrie (Laboratoriumsbücher f. d. chem. u. verw. Industrien, Bd. XIII) nebst einem Kapitel Kunstdüngerindustrie v. M. Rosenberg. Halle a. S. 1911. Wilhelm Knapp.

Geh. M 5,60

Jahresbericht üb. die Fortschritte in der Unters. d. Nahrungs- u. Genußmittel. Berarb. von H. Beckurts, H. Frerichs u. H. Emde. (Sonderdr. d. Jahresber. d. Pharmazie) 20. Jahrg. 1910. Göttingen 1911. Vandenhoeck & Ruprecht.

Geh. M 5,40

Kiepenheuer, L., Wasserkalk, eine gemeinverst. Monographie zugleich als Nachtrag zu Kiepenheuers „Kalk u. Mörtel“ 1907. Bonn 1911. Carl Georgi.

Geh. M 7,—; geb. M 8,—

Kippenberger, C., Über Beziehungen der Chemie zur Rechtspflege. Nach einem Vortrag, gehalten vor der juristischen Gesellschaft zu Bonn am 12./6. 1911. Mit 18 Abb. im Text. Leipzig 1911. Otto Spamer.

Geh. M 1,80

Kloppel, E., Die Grundlagen des Markenschutzes. Beiträge zur Reform des Warenzeichengesetzes. Berlin und Leipzig 1911. Dr. Walther Rothschild.

Geh. M 2,—

König, J., Die Untersuchung landwirtschaftlich u. gewerblich wichtiger Stoffe. Praktisches Handbuch. 4. Neubearb. Aufl. Mit 426 Textabb. Berlin 1911. Paul Parey.

Geb. M 35,—

Klut, H., Untersuchung d. Wassers an Ort u. Stelle. 2. verb. u. verm. Aufl. Mit 30 Textfig. Berlin 1911. Julius Springer.

Geb. M 4,—

Bücherbesprechungen.

Die **Jahrestabellen Chemischer, Physikalischer und Technologischer Konstanten und Zahlengrößen** sollen Ende dieses Jahres zum ersten Male erscheinen. Der Publikationsausschuß versendet eine Aufforderung zur Subskription, die der vorigen Nummer unserer Z. beilieg, und auf die wir unsere Leser nochmals hinweisen.

Red.

Die **verkäufliche Apothekenkonzession nach preußischem Recht**. Von H. Lewinsky, Rechtsanwalt und Notar, Berlin 1911. Jul. Springer. 71 S.

Brosch. M 1,60

Mit Rücksicht auf die laufenden Bestrebungen zur Reform des Apothekenwesens kommt der von Lewinsky geschriebenen Broschüre ein sehr aktuelles Interesse zu, außerdem füllt sie in anerkennenswerter Weise eine Lücke in der Apothekenliteratur aus. Denn während im Rechtsverkehr der Apotheker zwischen Privileg und verkäuflicher Konzession kein besonderer Unterschied gemacht zu werden pflegte, ist die rechtliche Behandlung der verkäuflichen Konzession in der Praxis der Verwaltungsbehörden und Gerichte des öfteren widerspruchsvoll und verworren gewesen. Mit Hinblick auf die zunehmenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten im Apothekerberuf ist die in diesem Punkte herrschende Rechtsunsicherheit besonders bei Zwangsversteigerungen eine unhaltbare geworden, so daß der Versuch des Vf., eine Darstellung des für die verkäuflichen Konzessionen geltenden Rechtszustandes zu geben, in den beteiligten Kreisen der Apotheker, Juristen und Verwaltungsbeamten sicherlich mit Freuden begrüßt werden wird. Nachdem zunächst die geschichtliche

Entwicklung der verkäuflichen Apothekenkonzession geschildert ist, wird ihre rechtliche Natur, die Stellung der Apothekenkonzession zur gewerblichen Konzession, zum Oberverwaltungsgericht, zum Reichsgericht und zur Literatur, dann die Verpfändbarkeit und die Versteuerung (Ergänzungssteuer, Stempel, Reichswertzuwachs-, Umsatzsteuer) eingehend und kritisch durchgesprochen. In einem Schlußwort beantwortet der Vf. die Frage, ob die Verwaltungsbehörde befugt sei, die verkäufliche Konzession ohne jede Entschädigung einzuziehen, in strikt verneinendem Sinne. Nach seiner Auffassung stellt die Einziehung eines solchen wohlverworbenen, vererblichen und veräußerlichen Rechtes eine Konfiskation dar, und könnte eine Einziehung nur auf dem Wege der Ablösung durch den Staat erfolgen. Zur Schaffung eines übersichtlichen Apothekenrechtes sollte die verkäufliche Konzession auch rechtlich dem Privileg gleichgestellt werden, so daß man in Zukunft nur mit zwei Kategorien von Apothekenbetriebsrechten, dem Privileg und der Personalkonzession zu rechnen hätte.

Flury. [BB. 135.]

Kommentar zum Deutschen Arzneibuch 5. Ausgabe

1910. Auf Grundlage der Hager-Fischer-Hartwichschen Kommentare der früheren Arzneibücher unter Mitwirkung von Prof. Dr. J. Biberfeld, Breslau, Dr. P. W. Dankwortt, Breslau, Dr. G. Fromme, Halle a. S., F. M. Haupt, Greifswald, Dr. M. Pleißner, Dresden, Prof. Dr. H. Schulze, Halle a. S., Dr. W. Stübe, Jena, Dr. O. Wiegand, Leipzig. Herausgegeben von Dr. O. Anselmino, Privatdozent an der Universität Greifswald und Dr. Ernst Gilg, a. o. Prof. der Botanik und Pharmakognosie an der Universität, Kustos am Kgl. Botanischen Museum in Berlin. Mit zahlreichen in den Text gedruckten Figuren. In zwei Bänden. 2. Halbband (S. 401—719.) Berlin 1911. Jul. Springer.

Brosch. M 7,—

Mit dem vorliegenden Heft liegt der erste Band des Kommentars vollständig vor, während der zweite Band in Kürze folgen wird, so daß das gesamte Werk noch im Herbst 1911 erscheinen kann. Von den früheren Auflagen des Kommentars unterscheidet sich die vorliegende, speziell der nunmehr erschienene Halbband, besonders durch die außerordentlich breite Behandlung der botanisch-pharmakognostischen Artikel, die infolge der viel ausführlicheren und richtigeren Beschreibung im Arzneibuch selbst auch im Kommentar wesentlich erweitert werden mußte. So sind als Folge der erhöhten Anforderungen neu aufgenommen die ausführlichen Abschnitte über die mikroskopische Analyse von Drogenpulvern und zahlreichere und bessere Abbildungen von Pflanzen und ihren Teilen. Wenn man nicht wüßte, daß gerade nur in dem vorliegenden Heft der Hauptteil des Inhalts aus den umfangreichen Kapiteln der Rinden, Blätter, Blüten, Früchte und Kräuter besteht, könnte man fast den Eindruck erhalten, als wäre die Chemie im Gegensatz zu der Botanik etwas zu stiefmütterlich behandelt. Von größeren chemischen Kapiteln sind nur die Eisen-, die Quecksilbersalze und ein Teil der Kaliumverbindungen besprochen. In der übrigen Ausstattung schließt sich der zweite Halbband